

BILDUNGSVEREIN

SOZIALES LERNEN UND KOMMUNIKATION E.V.
GEMEINNÜTZIGE EINRICHTUNG DER ERWACHSENENBILDUNG
STADTSTR. 17 • 30159 HANNOVER
TEL. 0511 - 344 1411 • FAX 0511 - 338 798 42
www.bildungsverein.de
e-mail: info@bildungsverein.de

Jahresbericht 2023



Intro

Mit dem Jahresbericht stellt sich der Bildungsverein allen Interessierten vor, die sich genauer über unsere Arbeit und die Qualität informieren wollen.

Wir stellen den Bildungsverein mit den Hintergründen der Entstehung sowie der Leitidee vor und erläutern die Organisationsstruktur sowie die räumlichen Voraussetzungen. Im zweiten und dritten Teil stehen dann konkrete Entwicklungen des letzten Jahres (2023) im Mittelpunkt. Sowohl inhaltlich als auch bezogen auf die wichtigsten Kennzahlen können Sie sich ein Bild unserer Arbeit machen.

2023 ist das erste Jahr, das vollständig ohne Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ablief. Wir haben uns mehr und mehr Gestaltungsoptionen zurückerobert und arbeiten daran, uns auch weiterhin zukunftsfähig aufzustellen. Die Nachwirkungen der letzten drei Jahre hinterlassen nach wie vor Spuren. Hinzu gekommen sind neue Herausforderungen, wie die Energiekrise bzw. die Kriege in der Ukraine und im Gaza-Streifen.

2023: Besonderes in aller Kürze



Der Bildungsverein steht für Frieden und setzt sich ein für Klima und Nachhaltigkeit.



Qualitätsmanagement im Bildungsverein LQW 2023 - 2027

**Und immer noch:
Der Bildungsverein in der Coronapandemie hin zur (neuen) Normalität**



Inhaltsübersicht

1. Der Bildungsverein bleibt was und wie er ist

- 1.1 Entstehung und Rechtsstellung - Über 40 Jahre Bildungsverein!
- 1.2 Organisationsstruktur und Arbeitsfelder
- 1.3 Vier Lernorte in vier Stadtteilen
- 1.4 Konzeptionelle Leitideen

2. Der Bildungsverein in Bewegung

- 2.1 Die Lernorte immer im Wandel
- 2.2 Corona-Pandemie – Der Übergang zur (neuen) Normalität
- 2.3 Qualitätsmanagement und Arbeitsschutz als kontinuierlicher Veränderungsprozess
- 2.4 Profilierung und Innovation
- 2.5 Die Geschäftsstelle des NIR übernimmt AMFN e.V.
- 2.6 Der Bildungsverein lernt spielen(d)
- 2.7 Der Bildungsverein sportlich

3. Der Bildungsverein nennt Zahlen

- 3.1 Entwicklung der einzelnen Fachbereiche
- 3.2 Entwicklung der verschiedenen Veranstaltungsformate
- 3.3 Kundenorientierung und Evaluierung
- 3.4 Das Finanzwesen
- 3.5 Das Team des Bildungsvereins

Stand vom 24.04.2024



1. Der Bildungsverein bleibt was und wie er ist

1.1 Entstehung und Rechtsstellung - Über 40 Jahre Bildungsverein!

Der Bildungsverein hat seine Arbeit als informeller Arbeitskreis im selbstverwalteten Kultur- und Kommunikationszentrum Pavillon am Raschplatz in Hannover begonnen. Er ist parteipolitisch, religiös und weltanschaulich unabhängig.

Die Entstehungsgeschichte (soziokulturelle „Szene“, alternative Kollektivansprüche etc.) und die besondere Art der Arbeit hatten eine spezifische Organisationsstruktur zur Folge. Die besondere Kombination aus Entwicklungsgeschichte, Trägerschaft, Angebotsvielfalt und Arbeitsumfang macht den Bildungsverein in der Bundesrepublik einmalig.

Am 03.03.1981 wurde der Verein offiziell unter dem Namen „**Soziales Lernen und Kommunikation**“ gegründet. Seit dem 19.08.1981 ist er unter der Vereinsregisternummer 4780 beim Amtsgericht Hannover eingetragen (e.V.). Das heißt am 03.03.2021 haben wir auf unser 40jähriges Bestehen schauen können. Großen Feiern waren unter Corona-bedingungen 2021 besondere Grenzen gesetzt. So werden wir dann unseren 44. oder 45. Geburtstag gebührend feiern können. Wir freuen uns jetzt schon darauf!



Aber nun zurück zur Historie: Am 03.09.1981 erkannte das Finanzamt Hannover-Nord den Verein als gemeinnützig an (Steuer-Nr. 25/207/20460). Seitdem wird regelmäßig überprüft, ob die Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit weiter gegeben sind, zuletzt im August 2021.

Vereinszweck ist laut Satzung die Erwachsenenbildung im Sinne des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes:

„Die Erwachsenenbildung ist ein eigenständiger, gleichberechtigter Teil des Bildungswesens. Sie umfasst die allgemeine, politische, kulturelle und berufliche Bildung. [...]

Den Inhalt der Erwachsenenbildung bestimmen die Bildungsbedürfnisse der Erwachsenen. Die Erwachsenenbildung soll allen Menschen, unabhängig von ihrem

Geschlecht und Alter, ihrer Bildung, sozialen oder beruflichen Stellung, ihrer politischen oder weltanschaulichen Orientierung und ihrer Nationalität, die Chance bieten, sich die für die freie Entfaltung der Persönlichkeit und die Mitgestaltung der Gesellschaft erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzueignen.“ (NEBG § 1)

Nach Prüfung durch das Ministerium für Wissenschaft und Kunst und einer Anhörung vor dem Landesausschuss für Erwachsenenbildung erhielt der Verein am 25.09.1984 mit Wirkung zum 01.01.1985 den Anerkennungsbescheid als **förderungsberechtigte örtliche Einrichtung der Erwachsenenbildung** gemäß § 3 NEBG.

In Niedersachsen gibt es derzeit 57 kommunale Einrichtungen („Volkshochschulen“), zu denen auch der Bildungsverein gehört. Viele davon werden von den jeweiligen Kommunen oder Landkreisen getragen.

Die **staatliche Anerkennung** ist an inhaltliche Schwerpunkte sowie Nachweise zahlreicher Qualitätsmerkmale gebunden und hebt eine solche Einrichtung damit aus der Vielzahl von Weiterbildungseinrichtungen ab.

Mit der Inanspruchnahme seiner Finanzhilfeberechtigung nach dem NEBG ist der Verein durch seine pädagogische Leitung verpflichtet, die gesetzlichen Regelungen (insbesondere Durchführungsverordnung) zu beachten. Wesentliche Bereiche sind:

- der jährliche Nachweis jeder Bildungsveranstaltung nach Umfang und Art, die durch Landesmittel gefördert werden soll
- der Nachweis der pädagogischen Verantwortung für jede einzelne Bildungsmaßnahme

Der Bildungsverein ist unabhängig in Lehrplangestaltung, Gestaltung der Rahmenbedingungen und Auswahl fester Mitarbeiter*innen sowie der Dozent*innen.

1.2 Organisationsstruktur und Arbeitsfelder

Die Organisationsstruktur des Bildungsvereins bietet mit folgenden Funktionsbereichen den Rahmen für die Arbeit des Vereins:

- Der **Vorstand** ist ehrenamtlich tätig und steht in keinem Dienstverhältnis zum Verein. Er hat die geschäftsführende pädagogische Leitung übertragen, soweit sat-



zungs- und vereinsrechtliche Bestimmungen dem nicht entgegenstehen.

Seit 2020 ist Dr. Wolfgang Niess Vorstandsvorsitzender und bildet zusammen mit Ulrich Schröder den Vorstand des Vereins.

- Die **geschäftsführende pädagogische Leitung** übernimmt als wichtigste Aufgaben die strategische Ausrichtung der Arbeit im Rahmen des Vereinszwecks, die Personalführung, das Finanzmanagement und die Außenvertretung.

Für die geschäftsführende Leitung sind die beiden hauptamtlichen Geschäftsführerinnen Christina Bötzel und Beate Gonitzki verantwortlich.

- Die **Fachbereichsleiter*innen** übernehmen die inhaltliche und organisatorische Verantwortung für die einzelnen Themenfelder (Fachbereiche). Zudem kümmern sie sich um Querschnittsthemen wie Qualitätsentwicklung, Bildungsberatung, Infrastruktur und Statistik. Zum Team gehören
 - Carmen Gorak im Fachbereich „Sprachen dieser Welt“ für Spanisch und Italienisch sowie für einige Fortbildungen
 - Tobias Irmer im Fachbereich „Sprachen dieser Welt“ für die anderen Sprachen
 - Julia Tarczewski für die Fachbereiche „Kompetent im Job“ sowie „Gelungene Kommunikation“
 - Nele Winter für den Fachbereich „Gesund leben“ sowie für einige Fortbildungen
 - Beate Gonitzki mit dem Fachbereich „Mitreten: Kultur und Politik“ sowie den Arbeitskreisen
 - Christina Bötzel für den Fachbereich „Deutsch verbindet“.

Zudem ist die Fachbereichsrunde – inzwischen auch mit den pädagogischen Mitarbeiter*innen – in strategischen Diskussionen beteiligt.

- Die **pädagogischen Mitarbeiter*innen** unterstützen die Arbeit in drittmittelfinan-

zierten Projekten vor allem im Fachbereich „Deutsch verbindet“ und in der Weiterbildungsberatung.

Im Februar 2023 konnten wir die Stelle als pädagogische Mitarbeiterin mit dem Schwerpunkt der Bildungsberatung in der wbb mit Laura Sander neu besetzen.

- Für die administrative Abwicklung der Bildungsveranstaltungen und des Geschäftsbetriebes ist das **Verwaltungs- und das Buchhaltungsteam** verantwortlich.

Im Verwaltungsteam arbeiteten 2023 zehn Mitarbeiterinnen. Die Aufgabenschwerpunkte bilden die Anmeldung und Beratung sowie der Service für die Dozent*innen und Teilnehmer*innen. Dabei wird die Arbeit des pädagogischen und des administrativen Bereichs vor allem über die Leitung Bettina Lux verzahnt.

Das Buchhaltungsteam bilden Vera Kalasch und Vergenia Vamvaka. Die Lohn-/Gehaltsberechnung erfolgt über ein Steuerbüro. Auch hier gibt es eine enge Verzahnung zum pädagogischen Bereich, insbesondere zum Fachbereich „Deutsch verbindet“.

- Ergänzt wird das Team durch unseren Allrounder Heiko Lange, Krystyna Kolodziejaska im Service, Petra Tengler und Michael Tomczak sowie ein Pool an „Minijobber*innen“, die an den Lernorten die Standortversorgung sichern und so unser Außenbild maßgeblich mitprägen. An den Lernorten sind sie die Ansprechpartner*innen vor allem zu Zeiten, zu denen die festen Mitarbeiter*innen nicht erreichbar sind. Zu Tagesbeginn stehen die Lernortbetreuer*innen zur Verfügung, für die Abendkurse Mitarbeiter*innen in den Cafeterien und am Wochenende die mobilen Hausmeister.
- Seit Oktober 2023 haben wir mit Rico Sutioso einen neuen Bundesfreiwilligen (Bufdi), der unser Team für ein Jahr verstärkt.

Hallo liebe Leute, für diejenigen, die mich noch nicht kennen, ich heiße Rico, der neue Bufdi beim Bildungsverein. Ihr könnt mich normalerweise im Hauptquartier bei der Stadtstraße finden, ich sitze morgens vorne am Counter und nachmittags im Büro. Vor fast zwei Monaten habe ich mit meinem Bundesfreiwilligendienst beim Bildungsverein angefangen und die Zeit vergeht eigentlich so schnell!

In dieser kurzen Zeit habe ich viele neue Erfahrungen gemacht und auch viel gelernt. Dieser Job war eigentlich meine erste „richtige“ Arbeit hier in Deutschland, und zwar vollzeit auch! Aber ich finde die Arbeit richtig sinnvoll und wichtig und die Mission des Vereins finde ich ganz großartig. Für einen BFD, besser geht's nicht. Ich hatte wirklich Glück und diese Gelegenheit weiß ich zu schätzen.



Ich bin letztes Jahr von meinem Heimatland Indonesien nach Deutschland gekommen, und zwar nur mit einem A1 Zertifikat. Da ich hier studieren wollte, möchte ich mein Deutsch verbessern. Meine Schwester hat vor vielen Jahren ein paar Deutschkurse beim Bildungsverein, die ihr sehr gut gefallen haben, und genau das hat sie mir empfohlen. Deswegen bin ich letztes Jahr hierhergekommen, und nach ein Paar Kursen und Prüfungen, glücklicherweise auch wieder hier als Bufdi gelandet.

Natürlich hatte ich am Anfang ein bisschen Angst, mein Deutsch ist auf keinen Fall perfekt, und ich müsste in einer fremden Umgebung mit neuen Leuten arbeiten. Aber dank der Hilfe meiner sehr netten Kolleg*innen, die auf mich aufgepasst haben, konnte ich zum Glück gut zurechtkommen! Die abwechslungsreiche Arbeit gefällt mir auch, klar gibt es manchmal Herausforderungen, aber jede Schwierigkeit ist eine Gelegenheit zum Lernen, oder zumindest eine lustige Geschichte am Ende! [...] von Rico Sutioso, November 2023

Die Arbeit mit den Teilnehmer*innen in den Angeboten wird in erster Linie von unseren **Dozent*innen** getragen, die quantitativ auch die größte und vielfältigste Gruppe von Akteur*innen sind. Für die Akquise und Auswahl sind die jeweiligen Fachbereichsleitungen verantwortlich. Die Dozent*innen erhalten für ihre einzelnen Angebote Hono-

rarverträge. Zur Sicherung der Qualität dieser setzen wir einerseits auf Kontinuität in der Zusammenarbeit mit unseren Dozent*innen und auf die Förderung der Fortbildung. Andererseits erweitern wir gezielt den Dozent*innen-Pool, um auch mit neuen Ideen das Programm zu bereichern.

Organigramm des Bildungsvereins Soziales Lernen und Kommunikation e.V.

Stand: 03. Januar 2024



1.3 Vier Lernorte in vier Stadtteilen

Der Bildungsverein bietet auch 2023 seine Angebote an vier Lernorten in vier Stadtteilen an. Nachdem Neustart in der Südstadt im Jahr 2020 steht für das Jahr 2024 eine neue Veränderung bevor. Zum 31.12.2023 verlassen wir den Standort in der Schulenburg Landstraße (mehr siehe Kapitel 2).

An allen vier Standorten zusammen nutzen wir jetzt 4.200 qm und haben 52 Unterrichtsräume. Im Sinne der Teilnehmer*innenorientierung ist uns vor Ort folgendes besonders wichtig:

- gut gelegene und gut erreichbare Orte
- vielfältiges Raumangebot mit der erforderlichen medialen Ausstattung, das erwachsenengerecht gestaltet ist (Raumklima, Licht, Größe, Mobiliar, Versorgung)
- gute Orientierung an den Lernorten
- positives Lernumfeld mit einer angenehmen Atmosphäre z.B. durch Cafeteria, Pausenbereiche, Lernortbetreuung und wechselnde Ausstellungen

Für uns hat ein dozent*innen- und teilnehmer*innenorientiertes Lernumfeld große Bedeutung. Dazu haben wir Grundprinzipien formuliert, die zwar im Rahmen der Corona-Pandemie z.T. in den Hintergrund rücken mussten, aber für uns uneingeschränkt von hoher Bedeutung sind. Das heißt:

Die vier Standorte im Überblick:

Südstadt – Stadtstraße 17 1.400 qm – 15 Unterrichtsräume – 10 Büros

Der Hauptsitz des Bildungsvereins ist seit 2020 in der Stadtstraße mit Seminarräumen und der Geschäftsstelle. Die Kolleg*innen stehen dort für persönliche Anfragen und Anmeldungen zur Verfügung.

Der Standort und damit auch das Anmeldebüro sind barrierefrei zugänglich. Im Außenbereich sichert ein Treppenlift den Zugang ins Haus und im EG steht eine Behindertentoilette zur Verfügung. Über einen schmalen Fahrstuhl sind auch die anderen Etagen bedingt barrierefrei erreichbar. Die Anbindung an den ÖPNV ist gut und im Innenhof finden sich Fahrrad- und Auto-Parkplätze.

Ein Raum ist speziell für die Gesundheitsangebote ausgebaut. Sechs Unterrichtsräume verfügen über Smartboards und die anderen Räume über Beamer und Whiteboards.

Außerdem befindet sich am Standort die Geschäftsstelle des Niedersächsischen Integrationsrates (NIR).

- Bei den Gruppengrößen orientieren wir uns an pädagogischen Überlegungen. Die Teilnehmergruppen variieren zwischen sieben und 16 Teilnehmer*innen.
- Es stehen Pausenbereiche mit offenen Teeküchen, Theke, Bistrotischen, Hockern und vereinzelt Sitzecken zur Verfügung, um den Teilnehmer*innen Pausenoptionen zu bieten und sie vor allem in den Bildungsurlauben und in den Abendkursen zu bewirten.
- Neben diesen Qualitätsaspekten spielt für uns auch die effektive Nutzung der Räume eine Rolle. Zur optimalen Auslastung streben wir eine durchschnittliche Nutzung der Räume in mindestens zwei Zeitfenstern pro Tag an. 2023 haben wir die Räume an drei Standorten montags bis freitags zu 81% mindestens zweimal belegt. In Linden an unserem Bildungsurlaubsstandort ergibt sich nur vereinzelt eine Doppelnutzung, dafür sind die Räume an den anderen Standorten z.T. auch dreimal belegt.
- An den Standorten finden in den Fluren und Foyers wechselnde Ausstellungen statt.



List – Am Listholze 31

1.330 qm – 18 Unterrichtsräume – 3 Büros

Seit 2003 bespielen wir den Lernort Am Listholze, der nach Unterrichtsräumen der größte der vier Unterrichtsorte ist. Für die Auto- und Fahrradfahrer*innen stehen auch eigene Parkplätze zur Verfügung.

Nach einigen baulichen Maßnahmen 2019 ist das Erdgeschoss barrierefrei, d.h. der Zugang ist über eine Rampe gewährleistet und eine Toilette ist barrierefrei.

Drei Unterrichtsräume sind seit 2020 auch mit einem Smartboard ausgestattet, während die anderen Räume über Beamer und Whiteboard verfügen.

Drei Kolleg*innen an diesem Standort bieten eine zusätzliche Servicestelle für den Bereich „Deutsch verbindet“. Außerdem befindet sich am Standort die seit 2022 ein Beratungsbüro der Weiterbildungsberatung (wbb).



Linden – Viktoriastraße 1

600 qm – 9 Unterrichtsräume – 1 Büro ¹⁾

Schon seit 1992 haben wir in der Viktoriastraße in Linden den kleinsten Lernort.

Fast alle Bildungsurlaube, die wir durchführen, finden hier statt. Außerdem steht der Standort vereinzelt für Abendkurse und am Wochenende für Fortbildungen zur Verfügung. Die Räume sind mit Beamer und Whiteboard bzw. Smartboard ausgestattet

¹⁾ Gleichzeitig genutzt als Dozent*innen-Raum



Hainholz – Schulenburger Landstr. 139b

850 qm – 10 Unterrichtsräume – 1 Büro

Der jüngste Lernort (seit 2014) befindet sich in der Schulenburger Landstraße in Hainholz. Mitarbeitende sind für die Anliegen der Teilnehmenden, der Lehrkräfte und Interessierter zu den Kurszeiten ansprechbar.

Wir nutzen die Unterrichtsräume ausschließlich für Deutschkurse, zumeist im Vormittags- und Nachmittagsbereich, vereinzelt finden auch Abendkurse statt.



1.4 Konzeptionelle Leitideen

Was wir als unseren Auftrag und unsere Werte ansehen

Grundlage unserer konzeptionellen Überlegungen ist der gesellschaftliche Auftrag einer öffentlich geförderten Erwachsenenbildung, die sich als eigenständiger Bereich des Bildungswesens („vierte Säule“) versteht. Ihre Aufgabe liegt in der Planung und Durchführung von Bildungsmaßnahmen, die der Fortsetzung oder Wiederaufnahme organisierten Lernens dienen. Sie soll ein **lebenslanges Lernen** auf teilnehmer*innenfreundliche Art und Weise fördern und begleiten.

Wir vertreten das ganze Spektrum der allgemeinen, politischen, kulturellen und beruflichen Bildung und unterstützen die Entwicklung demokratischer Kompetenz.

Wir schaffen die Voraussetzungen zur politischen Partizipation, zum sozialen Engagement und zur kulturellen Teilhabe. Genauso fördern wir sprachliche Kompetenz in einem vereinten Europa mit zunehmender weltweiter Verflechtung und helfen bei der Bewältigung neuer Aufgaben des Lebensalltags.

Wir stärken die gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten von Migrant*innen und Geflüchteten durch entsprechende Bildungs-



angebote für alle Menschen, die in Hannover zusammenleben.

Mit Angeboten zur Weiterqualifizierung stärken wir auch die Kompetenzen der Teilnehmer*innen für berufliche Anforderungen. Damit unterstützen wir sie sowohl bei beruflichen Alltagssituationen als auch beim Wiederein- oder -umstieg.

Unsere **Werte** sind eine freiwillige ethische Selbstverpflichtung, die Identität stiftet, nach innen und außen unsere Philosophie schärft und den Rahmen für die praktische Arbeit bildet. Wir wollen, dass

- alle Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht und Alter, ihrer Bildung, der sozialen oder beruflichen Stellung, politischen oder weltanschaulichen Orientierung und Nationalität, die Chance zur Teilhabe an Erwachsenenbildung haben,
- Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit in allen Betriebsprozessen beachtet werden,
- alle im Hause gewaltfrei miteinander kommunizieren und achtsam miteinander umgehen,
- Toleranz und Weltoffenheit im Umgang mit den Teilnehmer*innen praktiziert wird,
- Anregungen und Kritik aller am Bildungsprozess Beteiligten berücksichtigt werden,
- wir ökologisch und wirtschaftlich handeln,
- wir die Arbeitssicherheit und Gesundheit der Beschäftigten und Teilnehmer*innen wahren.

Was besonders an uns ist

Das Motto des Bildungsvereins steht bereits im Untertitel seines Vereinsnamens:

Soziales Lernen und Kommunikation

Neben den Bildungsinhalten halten wir die sozialen und kommunikativen Aspekte des Lernens für besonders wichtig, denn durch Bildungsangebote werden Orte und Anlässe geschaffen, an und zu denen Menschen verschiedener Herkunft und Nationalität in einen persönlichen Kontakt treten.

Dies drückt sich auch durch unseren Claim „**Fairständigkeit ist unser Job**“ aus, den wir einerseits im besonderen Maße durch unsere Arbeitsschwerpunkte Sprachen und Kommunikation und andererseits durch die tägliche Praxis der Kolleg*innen einlösen.

Unsere Alleinstellungsmerkmale als Volkshochschule sind die Unabhängigkeit unserer

Trägerschaft und die auf den gesellschaftlichen Wandel schnell und flexibel reagierende Programmplanung. Unser enger Dialog mit den Teilnehmer*innen, den Lehrkräften und unseren Financiers bestätigt uns in unserer Fähigkeit, den Puls der Zeit zu fühlen und beste Bedingungen für gelingendes Lernen zu schaffen.

BILDUNGSVEREIN
Fairständigkeit ist unser Job!

Was wir den Teilnehmer*innen bieten

Spannende Lernprozesse mit kompetenten Dozent*innen

Das Lernen ist von den Lernenden und dem nicht vollständig vorhersehbaren Zusammenspiel der teilnehmenden Personen einer Lerngruppe abhängig. Unsere Aufgabe ist es dabei, die passenden Inhalte auszuwählen sowie über die Dozent*innen und die Rahmenbedingungen am Lernort ein optimales Lernklima zu schaffen.

Die Dozent*innen bringen vielfältige thematische und methodische Kompetenzen und ein großes Engagement ein. Im Fremdsprachenbereich bringen die vielen Muttersprachler*innen, die wir einsetzen, nicht „nur“ die Sprachvermittlung sondern auch in lebendiger Weise ihre jeweilige Kultur in den Unterricht ein.

Genau wie unsere Mitarbeiter*innen stärken und erweitern auch die Dozent*innen durch Fort- und Weiterbildung kontinuierlich ihre Kompetenzen. Basis sind dafür zumeist die Angebote der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung, der Hochschulen und anderer Einrichtungen. Bei übergreifendem Bedarf werden auch interne Fortbildungen für unsere Dozent*innen angeboten, wie z.B. 2020/21 vhs.cloud-Schulungen zur Unterstützung bei Online-Angeboten.

Die Dozent*innen prägen das Bild unserer Einrichtung in besonderem Maße, da sie mit den Teilnehmer*innen im regen Kontakt stehen. Die enge Verbundenheit zeigt sich auch darin, dass 2/3 der eingesetzten Dozent*innen schon länger als fünf Jahre und mehr als 1/3 schon länger als zehn Jahre für den Bildungsverein arbeiten.

Durch die angemessene Gruppengröße (7 bis 16 Personen je nach Angebot) schaffen wir sowohl eine effektive als auch eine entspannte Lernsituation.



Wir haben über die Jahre ein Qualitätsmanagementsystem aufgebaut, das wir pflegen und regelmäßig extern zertifizieren lassen (Lernerorientierte Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung (LQW) und AZAV).

Als lernende Organisation arbeiten wir kontinuierlich an Verbesserungen. Unsere pädagogische Betreuung der Fachbereiche und der politischen Arbeitskreise sichert Innovationsfähigkeit, Qualität und fördert den fachlichen Dialog auch unter den Dozent*innen.

Lernprozesse können als gelungen bezeichnet werden, wenn Teilnehmer*innen in ihrer Bewertung eine hohe Zufriedenheit äußern. Die Evaluierungsergebnisse bestätigen, dass uns dies in hervorragender Weise gelingt.

Attraktive Lernorte

Wir halten die räumlichen Bedingungen in der Bildungsarbeit für sehr wichtig und haben deshalb unser besonderes Augenmerk auf die Lernorte gerichtet. Wir gehen auf die potenziellen Teilnehmer*innen zu, bieten mit vier Lernorten in vier Stadtteilen gute Lage und Erreichbarkeit sowie durch eine ansprechende Gestaltung der Lernorte und eine freundliche und aufgelockerte Atmosphäre (vgl. Abschnitte 1.3 und 2.1).

Effizienz und Seriosität

Der Bildungsverein bietet eine qualitativ hochwertige Dienstleistung und geht mit seinen Finanzen verantwortungsvoll sowie wirtschaftlich um.

Unsere finanzielle Basis bilden sowohl die Teilnahmebeiträge als auch öffentliche Zuschüsse. Zu differenzieren ist in diesem Zusammenhang institutionelle Förderung für den Bildungsverein, Projektförderung für spezielle Angebote und individuelle Förderangebote für Teilnehmer*innen, die damit den Zugang zu unseren Angeboten haben. Die Unabhängigkeit des Bildungsvereins wird vor allem durch einen hohen Eigenanteil an der Gesamtfinanzierung und die Diversifizierung der öffentlichen Gelder (Land, Stadt, Region, Agentur für Arbeit, Bund und EU) gesichert. Die vorhandenen finanziellen Mittel werden sparsam und optimal wirksam eingesetzt, so dass die Teilnehmer*innen von günstigen Gebühren profitieren und gleichzeitig qualitativ gute Leistungen bekommen.

Flexible Programmplanung und aktuelle Informationen

Der Bildungsverein wird in seinem äußeren Erscheinungsbild vor allem über Folgendes identifiziert:



- unsere Eule als Bildlogo: Sie besteht seit 1983 und wurde 2018 „modernisiert“
- die Farbe Magenta als Akzentfarbe
- den Jahreskalender
- die dreimal im Jahr erscheinenden Programmhefte, der Flyer *Sommerangebote* (beide für Kurse und Seminare) und das Bildungsurlaubs-Programm jeweils im gleichen Format und mit wiederkehrender farblicher Gestaltung

Neben den „normalen“ Programmheften haben wir ein Heft für die Deutschangebote sowie eines für die Arbeitskreise. Ergänzt werden diese auch durch Flyer zu einzelnen Fortbildungen.

Die Programme liegen an unseren Lernorten, aber auch in Bibliotheken, Hochschulen, Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie 500 weiteren Stellen in Hannover aus.

Mit einem für uns entwickelten Single-Source-Publishing-Programm ergibt sich eine enge Verknüpfung von Homepage und Kursverwaltungs-Software, was uns Doppelarbeiten erspart.

Auch das Internet ist bei uns von sehr großer Bedeutung. Dort stellen wir schon seit 1997 unser gesamtes Angebot dar und die Homepage entwickelt sich strukturell und optisch ständig weiter. Ende 2019 erfolgte der letzte umfangreiche Relaunch der Seite.



Seit Mai 2019 stellt die mobile Homepage zudem sicher, dass unsere Informationen auf allen Endgeräten optimal lesbar sind. Seit 2012 haben wir einen Facebook- und seit 2019 auch einen Instagram-Auftritt sowie einen Twitter-Account.



2019 wurden nach unseren Befragungsergebnissen etwa die Hälfte der Teilnehmer*innen über das Internet auf unser Angebot aufmerksam, 2016 waren es erst 38%.

Publikumsfreundliche Beratung und Anmeldung

Wir bieten telefonische oder persönliche Beratung für Bildungsinteressierte mit unterschiedlichen Formaten:

- Für Teilnehmer*innen, die sich für unsere Kurse interessieren und/oder anmelden wollen, steht unser Beratungsteam in der Stadtstraße zur Verfügung.
- Einen besonderen Beratungsservice eröffnen wir Interessierten an Deutschkursen: Immer dienstags bieten wir – nach vorheriger Terminvergabe – eine sprachliche Einstufung (schriftlich und mündlich) mit anschließender individueller Beratung an. So wird zumeist umgehend je nach Vorkenntnissen und formalen Voraussetzungen der passende Kurs ausgewählt.

Ab August 2021 haben wir auch die Beratung und Einstufung der interessierten Teilnehmer*innen für die Berufssprachkurse eigenständig übernommen, nachdem das übergreifende Teilnehmermanagement durch die Koordinationsstelle AL-BuM eingestellt wurde.

- Zusammen mit der Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule Hannover wird in der wbb (Weiterbildungsberatung Hannover) individuelle Information sowie Orientierungs- und Entscheidungshilfe in Bildungsfragen geboten. Bei entsprechenden Voraussetzungen konnten hier (bis zum 31.12.2022) auch Anträge auf die Bildungsprämie gestellt werden.

Für die Anmeldung zu unseren Veranstaltungen bieten wir mehrere Möglichkeiten: Sie kann per E-Mail, Post, Fax, Online auf der Homepage oder persönlich an unseren Standorten erfolgen. Teilnehmer*innen, die uns schon schriftlich eine Einzugsermächtigung erteilt haben, können weitere Kurse unkompliziert auch telefonisch buchen.

Für alle Angebote sichern wir zu nutzungsfreundlichen Öffnungszeiten mit unserem motivierten und kultursensiblen Team die Beratung. Die Kolleg*innen im Anmeldebüro stehen für Beratungen und Anmeldungen zur Verfügung, am Besten nach vorheriger Terminabsprache. Telefonisch sind wir montags bis donnerstags von 10 bis 17 Uhr sowie freitags von 10 bis 13 Uhr erreichbar.

Thematisch breit gefächertes Angebot

Bei unserer Angebotsplanung setzen wir auf Kontinuität und Aktualität, d.h. das Programm

- deckt das ganze Spektrum der allgemeinen, politischen, kulturellen und beruflichen Bildung ab und unterstützt die Entwicklung demokratischer Kompetenz,



- bietet eine große Vielfalt an Veranstaltungsarten sowie ein Kurssystem mit hoher zeitlicher und inhaltlicher Differenzierung,
- setzt auf die konsequente Anwendung des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen und bietet dafür kostenlose Selbsteinstufungstests,
- ermöglicht ein vielfältiges Lernen durch die Integration verschiedener Nationalitäten in einer Lerngruppe,
- ermöglicht eine flexible Anpassung und hat aktuellen Bezug durch kurze Planungszeiträume und durch schnelle Reaktion auf Wünsche und Kritik,
- fördert die Teilhabe an Bildungsangeboten durch Ermäßigungen für finanziell benachteiligte Personengruppen,
- endet mit Teilnahmebescheinigungen, Sprachzeugnissen oder Zertifikaten (bei ausgewählten Angeboten),
- wird auf der Basis von systematischer Auswertung statistischer Daten sowie dem Teilnehmer*innen-Feedback kritisch reflektiert.
- schafft die Voraussetzungen zur politischen Partizipation, zum sozialen Engagement und zur kulturellen Teilhabe.



Vielfältige Kooperation und Vernetzung

Der Bildungsverein nimmt die Funktion einer Schnittstelle bzw. eines Drehpunkts und Informationszentrums zwischen alternativen Kultur- und professionellen Bildungsdienstleistungen ein. Selbstbestimmte Bildungsansätze aus Soziokultur, Ökologie, Frauenbewegung, Bürgerinitiativen etc. greifen wir auf und betreuen Arbeitskreise in diesen Bereichen pädagogisch.

Der Bildungsverein gehört dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB) und dem Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V. (LVHS) an. Er arbeitet im VHS-Regionalverbund Hannover mit, der teilweise gemeinsame Werbung macht und Absprachen bei speziellen Angeboten trifft (gemeinsame Plattform www.vhs-region-hannover.de)

Eine besondere Zusammenarbeit besteht mit

- der Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule Hannover durch gemeinsame Lehrgangsangebote („Heilpraktiker*in für Psychotherapie“) und die Weiterbildungsberatung Hannover (wbb).
- der VHS Langenhagen, deren EDV-Angebote wir unseren Interessierten anbieten, da wir keine eigenen Seminare in diesem Bereich mehr umsetzen.
- Bildungsanbietern und Migrantenorganisationen im Netzwerk ALBuM zur Zeit vor allem im Zusammenhang mit Deutschförderangeboten.
- dem Bildungswerk verdi und der Hochschule Hannover zum Lehrgang „t³ - train the trainer“.
- der Region Hannover mit der Koordinationsstelle Frau und Beruf. Seit 2015 werden gemeinsam Seminare initiiert, mit denen gezielt die Zielgruppe der beschäftigten bzw. berufsrückkehrwilligen Frauen unterstützt wird. Darüber hinaus können Frauen bei der Koordinationsstelle für die Teilnahme an unseren Angeboten eine individuelle Förderung bis zu 50% der Teilnahmegebühren beantragen.
- der Region Hannover mit dem regioLab, der Koordinationsstelle für betriebliche Weiterbildung in der Region Hannover. In gemeinsamen Veranstaltungen werden Unternehmen und Ihre Beschäftigten bei der betrieblichen Weiterentwicklung und -bildung unterstützt.



2. Der Bildungsverein in Bewegung

2.1 Die Lernorte immer im Wandel

Die Stadtstraße 17 etabliert weiter

Nach dem Umzug unseres Hauptsitzes von der Oststadt in die Südstadt und der offiziellen Eröffnungsveranstaltung mit Stephan Weil und Belif Onay im Januar 2020 konnten wir den Lernort für die Veranstaltungen allerdings nur kurz wie gewünscht mit vollem Leben füllen. Der erste Corona-Lockdown hat uns ausgebremst. Doch seit dem Ende des letzten Lockdowns im Mai 2021 wird es nun immer lebendiger. Dazu dienen

- Deutschkurse und andere Sprachförderangebote am Vor- und Nachmittag,
- Bildungsurlaube in der BU-Etage,
- Wochenendseminare,
- zweiter Standort für die Abendkurse,
- die Ausstellungen und Vorträge und
- die Möglichkeit zur persönlichen Anmeldung und Beratung in unserem Büro.

Die anderen Lernorte entwickeln sich weiter

Nachdem 2019 die Gestaltung unseres neuen Lernortes in der Stadtstraße im Mittelpunkt stand, hatten wir uns vorgenommen, auch unsere drei anderen Standorte in den Folgejahren in den Blick zu nehmen und dort erforderliche Renovierungen und Modernisierungen vorzunehmen. Leider konnten wir diesen Prozess nicht in der Dynamik wie gewünscht vorantreiben, da die finanziellen Spielräume durch die wirtschaftlich schwierige Coronazeit eingeschränkt sind.

Wir haben aber ordentlich den „Pinsel geschwungen“, d.h. in der Viktoriastraße und Am Listholze wurden die Unterrichtsräume und z.T. auch die allgemeinen Räume renoviert. Alle Standorte sind inzwischen auch zumindest mit einem Smartboard ausgestattet.

Wie gesagt, wir hätten uns gewünscht, wir könnten hier schon größere Sprünge auch für die anderen Standorte beschreiben. Aber auch die kleinen Veränderungen zeigen die Richtung des Weges an, den wir in den Folgejahren fortsetzen wollen.

Time to say goodbye – am 14.12.2023 nehmen wir Abschied von unserem Standort in der Schulener Landstraße

2023 haben wir uns entschieden, dass wir den Standort an der Schulener Landstraße verlassen müssen. Die nötigen Mittel für den Brandschutz konnte und wollte unser Vermieter nicht mehr in das Objekt investieren.

2014 haben wir die Räumlichkeiten angemietet und dort die Möglichkeit gefunden dem wachsenden Bedarf an Deutschsprachkursen für Migrant*innen und Geflüchtete Rechnung zu tragen. In den 10 Unterrichtsräumen haben wir in den fast zehn Jahren ca. 3.000 Kurse durchgeführt und fast 40.000 Teilnehmer*innen haben diese Kurse besucht.

Wir haben intensiv nach Alternativen gesucht. Aber wir mussten feststellen, dass neue Räumlichkeiten bei der aktuellen Mietpreisentwicklung und der Finanzierungsausstattung durch das BAMF und im Rahmen des Landessprachkursprogramms nicht refinanzierbar sind. Nun heißt es an den anderen Standorten nochmal enger zusammenzurücken.

Mit einem kleinen Fest haben wir uns am 14.12. zusammen mit unseren Lehrkräften von der Schula verabschiedet.



Das Team in der Schula:
Michael, Anna, Lejla und Ralf

2.2 Corona-Pandemie – Der Übergang zur (neuen) Normalität

Nach drei Jahren, in denen unsere Arbeit durch die Folgen der Corona-Pandemie maßgeblich eingeschränkt war, ist das Jahr 2023 das erste Jahr ohne Einschränkungen.

Die Auswirkungen der Pandemie sind trotzdem auch in diesem Jahr zu spüren gewesen. Auch 2023 konnten wir mit unserem



Programm noch nicht wieder das Niveau von 2019 erreichen. Immer noch sind wir z.B. dabei, im Fachbereich „Sprachen dieser Welt“ die Gruppen wieder aufzubauen, so dass wir dann wieder alle Sprachstandstufen anbieten können.

Die finanziellen Ergebnisse 2023 bestätigen den positiven Trend, den wir schon im zweiten Halbjahr 2022 feststellen konnten. Unsere Einnahmen lagen deutlich über dem Stand von 2022. Die Inflation und die Energiepreisentwicklung haben allerdings dazu geführt, dass auch unsere Ausgaben höher ausfielen als in den Vorjahren. So reichte die Umsatzentwicklung auch 2023 nicht ganz aus, um das Jahr wirtschaftlich ausgeglichen abzuschließen (vgl. Kapitel 3).

2.3 Qualitätsmanagement und Arbeitsschutz als kontinuierlicher Veränderungsprozess

Im Rahmen des lernerorientierten Qualitätsprozesses (LQW) arbeiten wir kontinuierlich an unserem Qualitätsmanagementsystem und unseren Entwicklungszielen. Zudem werden wir jährlich vom TÜV Rheinland Cert auditiert, da wir die Trägerzulassung nach AZAV besitzen. Hinzu kommen die Anforderungen und Prüfungen insbesondere durch das BAMF, die ihrerseits spezifische Qualitätsanforderungen vorgeben.

LQW-Retestierung erfolgreich abgeschlossen und Testat gilt nun bis August 2027



Im Sommer 2023 haben wir inzwischen zum sechsten Mal die LQW-Retestierung erreicht. Initiiert durch unsere QM-Beauftragte Carmen Gorak und begleitet durch die Gutachterin Michaela Eggers haben wir unsere Arbeit im Rahmen des Selbstreports reflektiert und durch den Follow-Up- und

den Abschlussworkshop intern neue Impulse für unseren Innovationsprozess gewonnen (vgl. Abschnitt 2.4).

Zum Beispiel sind folgende Einschätzungen aus dem externen Gutachten für uns Bestätigung und Anregung für unsere weitere Arbeit:

- „Eine herausragende Stärke der Organisation sieht die Gutachterin in der Flexibilität. Der Bildungsverein zeigt eine große

Bereitschaft zu situationsbezogenem und pragmatischem Handeln und fördert dies auch bei den Mitarbeiter*innen, indem ihnen Entscheidungs- und Handlungsspielräume gegeben werden.“ (Seite 3)

- „Aus Sicht der Gutachterin beruht der Erfolg des Bildungsvereins neben einer vorausschauenden und systematischen Qualitätsentwicklung auf der hohen Identifikation und dem Engagement aller Mitarbeiter*innen.“ (Seite 4)
- „[Die Gutachterin] möchte den Bildungsverein anregen, die Gestaltung der Schnittstellen in den Blick zu nehmen und zu überprüfen, inwieweit eine Konkretisierung unterstützend sein könnte.“ (Seite 21)

Beim Abschlussworkshop am 12. Juli haben wir schließlich für die nächsten vier Jahre folgende strategischen Entwicklungsziele verabschiedet:

„[...] Unser vielfältiges Angebot wird langfristig gefestigt, in dem wir aktuelle Entwicklungen der Erwachsenenbildung aufgreifen und das Angebotsspektrum weiterentwickeln. Das Leistungsvolumen werden wir im ersten Schritt an das „Vor-Corona-Niveau“ heranführen und im zweiten Schritt auch wieder unsere vordere Position im Ranking der niedersächsischen Volkshochschulen erreichen.

Ziel 1:

Der neue Standort Stadtstraße ist als Geschäftsstelle und als lebendiger Lern-, Kommunikations- und Vernetzungsort etabliert und dient den anderen Standorten in Hinblick auf die Ausstattung als Vorbild.

Ziel 2:

Um die Positionierung des Bildungsvereins auf dem Bildungsmarkt zu stärken, wird das Angebot weiterentwickelt. Dabei setzen wir sowohl auf Kontinuität als auch auf Innovation.

- Bis 2027 haben wir unser Angebotsniveau aus der Vor-Corona-Zeit wieder erreicht. Das heißt die Zahl der Kurse, der Teilnehmer*innen und der durchgeführten UStd. wird mindestens das Niveau von 2019 erreichen.
- Unser Fokus richtet sich auf die Stabilisierung bestehender Angebote, die für unsere Vielfalt stehen und / oder sich als wirtschaftlich erweisen.
- Freiwerdende Kapazitäten werden für neue Angebote und neue Zielgruppen genutzt.



Anerkennung nach AZAV



Seit 2006 dürfen arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, die von der Bundesagentur für Arbeit gefördert werden, nur noch an zertifizierte Träger vergeben werden. Den rechtlichen Rahmen bildet die „Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung“ (AZAV). Die Zertifizierung durch die fachkundige Stelle erfolgt immer für fünf Jahre und wird begleitet durch ein jährliches Trägeraudit und eine Zertifizierung einzelner Maßnahmen. Im Januar 2020 wurde der Bildungsverein als Träger mit dem neuen Standort Stadtstraße erfolgreich auditiert. Das letzte Überwachungs-Audit, das jährlich vom TÜV Rheinland durchgeführt wird, haben wir im Jan. 2024 erfolgreich absolviert.

Anerkennung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Teilnehmer*innen an Integrationskursen und auch an Kursen zur berufsbezogenen Deutschförderung (DeuFöV) dürfen die Angebote nur bei Trägern besuchen, die vom BAMF anerkannt sind. Der Bildungsverein ist seit 2005 als Integrationskurs- und seit 2016 auch als Berufssprachkurs-träger anerkannt. Für die Berufssprachkurse ist die Zulassung inzwischen bis Ende 2025 verlängert, für die Integrationskurse bis zum 30. Juni 2026.

Arbeitsschutz im Bildungsverein

Beim Arbeitsschutz werden wir seit 2021 von Dr. Nicole Witte als Betriebsärztin in allen Fragen des Gesundheitsschutzes, insbesondere durch Beratung, arbeitsmedizinische Vorsorge, regelmäßige Überprüfung der Betriebsverhältnisse sowie Beratung und Belehrung der Mitarbeiter*innen unterstützt.

Vierteljährlich tagt auf Einladung unseres Arbeitsschutzbeauftragten Tobias Irmer unser ASA-Ausschuss, in dem wir die Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung systematisch der Betriebsärztin, der Geschäftsführung und ausgewählten Mitarbeiter*innen aufgreifen und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen einleiten.



Unsere Brandschutzhelfer*innen und betrieblichen Ersthelfer*innen nehmen regelmäßig an externen Schulungen teil. Im Rahmen einer internen Belehrung zum Thema Brandschutz haben alle Mitarbeiter*innen im Aug. 2023 eine Feuerlöschübung absolviert.

2.4 Profilierung und Innovation

Nach den drei „Coronajahren“ wird die Erwachsenenbildungslandschaft nun wieder verstärkt belebt. Es geht dabei nicht nur darum, dort anzuknüpfen wo wir im März 2020 jäh gestoppt wurden. Es geht uns auch darum, neue Themen, Formate und Zeitmodelle aufzugreifen, um unsere Perspektiven zu erweitern.

2023 haben wir in den Fachbereiche 70 neue Kurse in das Programm aufgenommen (im Vergleich zu 22 in 2022). Von diesen geplanten Kursen konnten schließlich 39 umgesetzt werden (3,5% der realisierten Kurse). Die Vergleichsquote 2019 lag bei 3,2%. Der Vergleich macht deutlich, dass der Innovationsgrad sich parallel mit dem quantitativen Hochfahren des Angebots auch qualitativ konsolidiert hat.

2022 haben wir gemeinsam im Rahmen eines Zukunftstages unsere Stärken, Schwächen, Risiken und Chancen herausgearbeitet und eine Vision für 2032 entwickelt.



Externe Rahmenbedingungen: Unsere Chancen (Ergebnis Zukunftstag 2022)

Wir haben den Weg auch 2023 fortgesetzt. Auf dem Follow-Up- und dem Abschlussworkshop im Rahmen des LQW-Prozesses haben wir uns mit allen Mitarbeiter*innen intensiv mit der Fokussierung auf weitere Zielgruppen auseinandergesetzt. Es ging uns dabei um zielgruppenspezifische Angebote und geeignete Akquisestrategien. Besonders in den Fokus gerückt werden sollen dabei folgende drei Zielgruppen:

- Die Teilnehmer*innen an unseren Deutschförderangeboten als Teilnehmer*innen für andere Angebotsformate
- Die „Südstädter“, d.h. die Menschen aus unserem „neuen“ Kiez



- Jüngere Teilnehmer*innen zwischen 16 und 35 Jahren

Es wurden konkrete Ideen herausgearbeitet und erste Dinge umgesetzt. So befinden sich z.B. inzwischen an allen Standorten QR-Codes, mit denen Interessierte im Netz direkt auf unser Programm kommen.



2.5 Die Geschäftsstelle des NIR übernimmt AMFN e.V.

19 Jahre haben wir den Weg des Niedersächsischen Integrationsrates (NIR) mit der Geschäftsstelle in unserem Haus aktiv begleitet. Für uns eine sehr wichtige und spannende Aufgabe. Wir haben viel aus dieser Arbeit gelernt und konnten zusammen mit den Delegierten und den Gremien eine intensive Zeit in der niedersächsischen Integrationspolitik gestalten.

Wir haben nach intensiven internen Diskussionen im Herbst 2022 entschieden die Aufgabe nicht fortzusetzen und dann im Laufe des Jahres 2023 den neuen Weg mit AMFN e.V. als neuer Träger der Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des NIR eingeleitet. Wir sind überzeugt, dass auch hier ein nächster Schritt ansteht: Mehr Verantwortung in die Hand der Beteiligten und neue Impulse in die organisatorische Begleitung.

2.6 Der Bildungsverein lernt spielen(d)

Im März 2023 haben wir zusammen mit dem Nachhaltigkeitsbüro der Landeshauptstadt Hannover und anderen Kooperationspartner*innen die Convention „HANNOVER LERNT SPIELEN(D)“ durchgeführt. Im Mittelpunkt standen Gesellschaftsspiele als Mittel der (entwicklungs-)politischen Bildung und Politik im Gesellschaftsspiel. Schwerpunkte waren dabei Gender und Diversity sowie ökologische und soziale Nachhaltigkeit.



Die Convention gab den Teilnehmer*innen auch die Möglichkeit, sich mit der politischen Metaebene der Gesellschaftsspiele auseinanderzusetzen. Die gesellschaftlichen Wirkmechanismen und Diskussionen aus dem Bereich der Nachhaltigkeit und Diversity werden in Spielen dargestellt.

Dabei wurden nicht nur Brettspiele, sondern auch Liverollenspiele (LARP), Escape-Rooms und Krimispiele sowie klassische Rollenspiele (Pen & Paper) in den Blick genommen. Angeboten wurden Vorträge und Workshops. Zudem bestand die Möglichkeit verschiedene Spiele vor Ort auszuprobieren.

2.7 Der Bildungsverein sportlich

Im Rahmen des Gesundheitsmanagements für Mitarbeiter*innen geht es uns darum, die Gesundheit der Mitarbeiter*innen zu fördern und zu erhalten. 2023 sind wir dazu wieder aktiv gewesen:

- Beim **Funktionstraining** haben wir als Mitarbeiter*innen einmal in der Woche die Möglichkeit in einer aktiven Mittagspause die Muskulatur zu kräftigen und an der eigenen Fitness zuarbeiten.

- Unter dem Motto „Fairlaufen?“ haben Mitarbeiter*innen, Dozent*innen und



Friends am 27. Juni zum zweiten Mal am **Firmenlauf B2Run** teilgenommen. Zusammen mit 11.500 Teilnehmer*innen haben wir die Strecke rund um den



Maschsee herum absolviert und sind nach etwa sechs Kilometern in die „Heinz von Heiden-Arena“ eingelaufen.

- Im Juni 2023 waren wir zudem beim **Stadtradeln** auch auf dem Fahrrad ganz aktiv. In unserem Team hatten wir 17 Radelnde, die insgesamt in den drei Wochen 3.937km erradelt haben. Damit haben wir es in der Gesamtwertung der Region Hannover auf den 122. Platz (von 413 gemeldeten Teams) geschafft!



- Und im August haben wir uns schließlich wieder mit **Kanus auf der Leine und der Ihme** verausgabt. Mit vier Booten haben



wir uns über 10 km durch Hannover gepaddelt und den sportlichen Nachmittag mit einem gemeinsamen Pizzessen abgeschlossen.

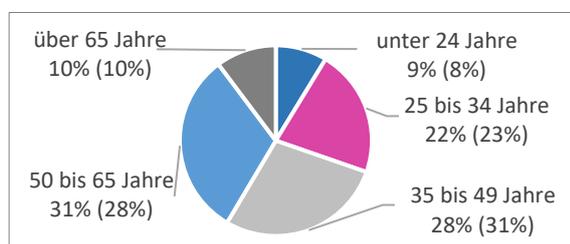


3. Der Bildungsverein nennt Zahlen

Wir haben im Jahr 2023 insgesamt 1.349 (1.230) Veranstaltungen angeboten, von denen 1.118 (948) stattgefunden haben. Das entspricht einer Ausfallquote von 20% (22,9%). Insgesamt wurden 60.187 (56.259) Unterrichtsstunden durchgeführt.¹

Die Zahl der Teilnehmenden liegt bei 5.490 (4.329), davon sind 67% Frauen. Insgesamt haben wir 12.689 (9.284) Teilnahmefälle, da viele Teilnehmer*innen pro Jahr an mehr als einer Veranstaltung teilnehmen.

Die Altersstruktur der Teilnehmer*innen sieht wie folgt aus:



Teilnehmer*innenstruktur 2023 (2022) nach Alter

Die Teilnehmer*innenschaft hat sich im Vergleich zu 2022 kaum verändert. 60% unserer Teilnehmer*innen sind zwischen 35 und 65 Jahre alt. Die Teilnehmer*innenstruktur ist damit über die letzten zehn Jahren nahezu stabil.

Auch für das Jahr 2023 erfolgt die Einordnung der Zielerreichung im Vergleich zur Situation 2019, auch wenn der Umsetzungsstand noch nicht wieder an das Niveau von 2019 heranreicht. Dies ist eine Beobachtung, die in der Erwachsenenbildung allgemein feststellbar ist. Die Einschätzung folgte auch die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung und das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur. Im Rahmen der Verhandlungen um die Vereinbarung zur Finanzhilfe wurde im Sept. 2022 zwischen den Trägern und dem Ministerium aufgenommen, dass Unterschreitungen des Leistungsvolumen auch in den Jahren bis 2025 möglich sind und auf Antrag bei der Berechnung berücksichtigt werden können.

Im Hinblick auf die Gesamtleistung ergibt sich folgendes Bild:

¹ Um die Entwicklung aufzuzeigen, ist in Klammern jeweils die Vergleichszahl aus dem Vorjahr 2022 angegeben.

	2019	2022	2023	in %	
				von 2022	von 2019
Kurse	1.543	948	1.118	117,9	72,5
Ustd.	79.752	56.133	60.187	107,2	75,5
TN	19.159	9.284	12.689	136,7	66,2

Entwicklung des Angebots im Bildungsverein von 2019 bis 2023 absolut und in Prozent

Im Vergleich zu 2019 wurde 2023 etwa 76% des Umfangs an UStd. erreicht, der Vergleichswert 2022 lag bei 70%.

Auch 2023 zeigt sich, dass die Entwicklung der Teilnehmer*innen-Fälle im Vergleich zu 2019 in den Präsenzkurse hinter den Entwicklungen der UStd. und der Kurse hinterherhängt. Obwohl die Höchstteilnehmer*innen-Zahlen in den Angeboten wieder angepasst wurden, zeigen einige Teilnehmer*innen immer noch Zurückhaltung, wenn es um die Teilnahme in größeren Gruppen geht.

Durch die Wiederaufnahme aller Veranstaltungsformate seit 2022 konnten in den Fachbereichen auch wieder zusätzliche Bedarfe und Programmideen aufgenommen werden, für die 2020 und 2021 noch die räumlichen Voraussetzungen fehlten.

Wie schon in Abschnitt 2.4 dargestellt, haben wir 2023 70 neue Kurse in das Programm aufgenommen, von denen schließlich 39 Kurse umgesetzt werden konnten.

2023 ist für die Entwicklung des Programms nochmal verstärkt die Suche nach neuen Dozent*innen in den Fokus gerückt. Auch bei uns zeigt sich ein Generationswechsel. Es ist aber auch festzustellen, dass nicht alle freiberuflichen Dozent*innen diese Tätigkeit nach der Coronaphase wieder aufgenommen haben. Dies gilt für praktisch alle Fachbereiche.

3.1 Entwicklung der einzelnen Fachbereiche

Mit dem vielfältigen Angebot ist der Bildungsverein in den verschiedenen Fachbereichen breit aufgestellt. Die verantwortlichen Fachbereichsleitungen managen das Zusammenspiel zwischen gesellschaftlichen Entwicklungen, Erfahrungen in Veranstaltungen, Bedarfsmeldungen von Teilnehmer*innen, Dozent*innen und Externen sowie methodischen Impulsen. Wichtig ist uns dabei, sowohl die Kontinuität und Ver-



lässigkeit sicherzustellen als auch die Innovationsfähigkeit. Neben der „Marktbeobachtung“ berücksichtigen wir dabei vor allem folgendes:

- das Feedback aus Teilnehmer*innenbefragungen und aus der Beratung
- den Austausch
 - o mit den Dozent*innen (individuell bzw. in Fachbereichskonferenzen)
 - o mit den Kooperationspartner*innen, z.B. bei Arbeitskreisen, Vorträgen
- die Zusammenarbeit mit anderen Volkshochschulen bzw. die Mitwirkung im Landesverband der Volkshochschulen
- die Kooperationen mit relevanten Akteur*innen wie z.B. der Beschäftigungsförderung und der Koordinationsstelle Frau und Beruf der Region Hannover, den Kammern, dem Netzwerk ALBuM



Entwicklung des Angebots im Bildungsverein nach Fachbereichen von 2019 auf 2023 in Prozent

Die Entwicklungsdynamik der Fachbereiche unterscheidet sich zum Teil beträchtlich, was nicht nur thematisch zu bewerten ist, sondern vielmehr auch mit der Entwicklung der Formate korrespondiert (vgl. Abschnitt 3.2).

Dieses Ergebnis spiegelt sich auch bei der Betrachtung der Anteile der Programmbereiche am Gesamtangebot, wider. Hier zeigen sich bezogen auf die Zahl der Kurse im Vergleich zur Vor-Coronazeit Akzentverschiebungen zwischen den Fachbereichen.

Knapp 40% unserer Angebote fanden 2023 im Bereich „Deutsch verbindet“ statt, gefolgt vom Bereich „Sprachen dieser Welt“ und „Gesund leben“.

	Anteil Kurse in %	
	2019	2023
Kompetent im Job/ Gel. Kommunikation	7,5	7,7
Mitreden: Kultur und Politik, AK	10,2	12,3
Gesund leben	18,9	13,3
Sprachen dieser Welt	31,4	23,4
Deutsch verbindet	27,6	37,6

Anteile der Programmbereiche 2019 und 2023 am Gesamtprogramm

Fachbereiche	Zahl Kurse			in % von 2019	in % von 2022
	2019	2022	2023		
Gesamt	1.543	948	1.118	75,2	109,7
Kompetent im Job und Gelungene Kommunikation	116	76	86	74,1	113,2
Gesund Leben	291	124	149	51,2	120,2
Mitreden: Kultur und Politik	157	113	137	87,3	121,2
Sprachen dieser Welt	484	209	261	53,9	124,9
Deutsch verbindet	426	375	420	98,6	112,0

Kurse in den einzelnen Fachbereichen 2023 im Vergleich zum Vorjahr und zu 2019

Nun noch ein kurzer Überblick über die Inhalte in den einzelnen Fachbereichen:

Kompetent im Job / Gelungene Kommunikation

Bei den berufsorientierten Angeboten bieten wir folgendes an:

Allgemeine Schlüsselqualifikationen werden bei uns in Bildungsurlauben und Wochenendseminaren vermittelt, ggf.



auch als Kompaktseminare (i.d.R. an mehreren Wochenenden). Die Bandbreite reicht vom Bewerbungstraining über Projektmanagement oder Resilienz bis hin zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Da wir Erwachsenenbildung so verstehen, dass sie die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verbessern soll, bieten wir folgende



Kommunikationstrainings:

- Rhetorik
- Moderation
- Gesprächsführung
- Konfliktlösungsstrategien
- Kommunikationsstrategien
- Gewaltfreie Kommunikation

So werden die Teilnehmer*innen darin gestärkt, ihr Wissen und ihre Meinung im privaten und beruflichen Umfeld weiterzugeben und zu vertreten. In und vor Gruppen zu sprechen ist eine besondere Fähigkeit, die gelernt werden kann und durch eine psychologisch sensible Begleitung durch die Dozent*innen unterstützt wird.

Im Rahmen der Xpert-Reihe, die Kernkompetenzen für den beruflichen Alltag vermittelt und auf bundesweit gültigen Qualitätsstandards basiert, bieten wir Kurse zu den Culture Communication Skills (CCS) an. Das Programm besteht aus drei Modulen (Basic, Professional und Master) und endet mit einer Prüfung und dem Xpert-Zertifikat.

Der Bildungsverein hat 2023 darüber hinaus fünf berufsbegleitende Lehrgänge durchgeführt:

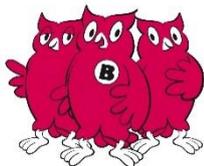
- Lösungsorientierte Systemische Beratung
- Fortbildung Gewaltfreie Kommunikation
- Systemische Kompetenz für Fach- und Führungskräfte (IHK)
- Heilpraktiker*in für Psychotherapie
- Einfach gut beraten (IHK) – Neu

Die Fortbildung T³ - Train the trainer (in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk verdi und der Hochschule Hannover, HSH-Akademie) konnte leider angesichts zu geringer Teilnehmer*innen-Zahlen 2023 nicht starten.

Mitreden: Kultur und Politik

Dieser Bereich fördert konstruktive und kontroverse Diskussionen und Vermittlung vor allem zu folgenden Themen:

- Philosophie
- Politik
- Kulturgeschichte
- Bildende Kunst
- Theater
- Literatur
- Fotografie und Film
- Religion
- Hannoversche Stadtlandschaften



Ein besonderes Highlight im Jahr 2023 war die Spiele-Convention „Hannover lernt

spielen(d)“, die vom 24. bis 26. März in den Räumen des Bildungsvereins stattfand (vgl. Abschnitt 2.5).



In diesem Programmbereich sind auch unsere Arbeitskreise zu verorten, mit denen wir neben den Kurs- und Seminarangeboten von Beginn an eine besondere Angebotsform im Programm verankert haben.

Gesund leben

Gesundheitsbildung: Sensibilisierende Körperarbeit, insbesondere Entspannungstechniken, werden in vielen Bereichen als eine wirksame und sinnvolle Methode angesehen, Stress und Verspannungen abzubauen und zu einem bewussteren Umgang mit dem eigenen Körper zu kommen. Dazu bieten wir z.B.



- Yoga und Meditation
- Körperarbeit und Gesundheitsbildung
- Asiatische Gesundheitstraditionen
- Achtsamkeit und Stressmanagement
- Stimmbildung

Ein wichtiges Ziel unserer Angebote in diesem Bereich ist eine Anleitung zur Selbsthilfe und allgemein die Stärkung der Eigenverantwortung für die eigene Gesundheit. Gesundheitliche Prävention und dabei eine ganzheitliche Sichtweise von Körper, Geist und Seele rückt neben der schulmedizinische Betrachtungsweise verstärkt in den Fokus.



Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung: Diese Angebote umfassen Seminar-konzepte zwischen „etwas für sich lernen“ und „sich und andere erfahren“. Es gehört zu einer ganzheitlich orientierten Erwachsenenbildung, diese Bedürfnisse aufzugreifen und Möglichkeiten der Information und Selbstvergewisserung zu geben, ohne in den therapeutischen Bereich abzugleiten.

Deutsch verbindet

Zentrale Voraussetzung für die Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte in Deutschland ist die Beherrschung und angstfreie Anwendung der deutschen Sprache. Hier ist die Förderung der Konversationsfähigkeit von besonderer Bedeutung. Unterstützend dabei setzen wir auf eine möglichst multinationale Gruppenzusammensetzung. Diese Tatsache beschleunigt den gemeinsamen Lernerfolg, da auch untereinander Deutsch gesprochen werden muss.



Im Fachbereich „Deutsch verbindet“ bieten wir ein breitgefächertes Angebot mit

- Integrationskursen
- Berufssprachkursen
- Deutschförderung für Geflüchtete
- Kursen für Selbstzahler*innen und zur Studienvorbereitung
- Bildungsurlaub
- Prüfungen

Wir ermöglichen mit unserem Angebotsmix sowohl neu angekommenen Personen ohne Deutschkenntnisse den Einstieg und ihre persönliche stufenweise Entwicklung bis zu C 1-Niveau (nach dem europäischen Referenzrahmen für Sprachen „GER“) als auch je nach Ergebnis der Einstufung den individuellen Einstieg für Personen, die schon Deutschkenntnisse mitbringen.

Der Bildungsverein führt zudem den Einbürgerungstest, sowie die Deutsch-Tests für Zuwander*innen (DTZ) und für den Beruf (DTB) sowie diverse andere Prüfungsformate von telc und Goethe durch. Zudem bieten wir TestAS- und TestDaF-Prüfungen durch.

Sprachen dieser Welt



Der Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen ist bei uns auch eine Auseinandersetzung mit der jeweiligen Kultur des anderen Landes.

Folgende Sprachen fanden sich 2023 in unserem Programm:

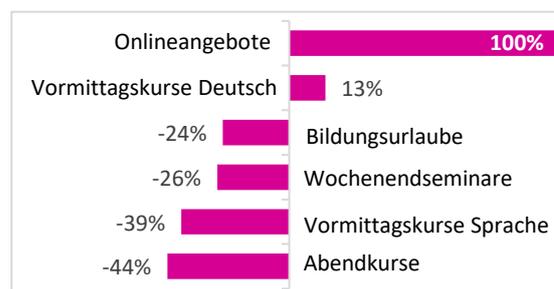
- Arabisch
- Englisch
- Französisch
- Griechisch
- Italienisch
- Latein
- Polnisch
- Portugiesisch
- Schwedisch
- Spanisch
- Türkisch

Durch die persönlichen Impulse der zumeist muttersprachlichen Dozent*innen und die Auswahl zusätzlicher Unterrichtsmaterialien (Zeitungen, Zeitschriften, Lieder, Videos etc.) wird Sprache lebendiger und intensiver erlernt als nur über ein Vorgehen nach dem Lehrbuch. Außerdem wird in allen Sprachkursen, wenn dies nicht explizit anders ausgeschrieben ist, die alltagsbezogene Konversation in den Vordergrund gestellt. Der Sprachkurs dient vorrangig der Vorbereitung auf die Kommunikation mit den Menschen anderer Kulturen hier in Hannover und in ihren jeweiligen Ländern (ob bei einem Urlaubs-, Studien- oder Arbeitsaufenthalt). Somit unterstützen alle Sprachkurse die Toleranz, die Völkerverständigung und das multikulturelle Miteinander.

3.2 Entwicklung der verschiedenen Veranstaltungsformate

Neben der inhaltlichen Breite des Angebots in den verschiedenen Fachbereichen ist für den Bildungsverein auch die Vielfalt an Angebotsformaten charakteristisch.

Die Analyse der Entwicklung zeigt für 2023, dass sich die Formate sehr unterschiedlich entwickelt haben.



Entwicklung des Kursangebots im Bildungsverein nach Angebotsformaten von 2019 auf 2023 in Prozent

Der Bedeutung der Deutschförderangebote wird gerade in der aktuellen politischen Lage besondere Aufmerksamkeit bei der Programmgestaltung geschenkt.

Neben dem positiven Trend im Deutschbereich haben sich die Wochenendseminare und die Bildungsurlaube 2023 durchschnitt-



lich entwickelt, während die Abendkurse mit ca. 56% und die Vormittagskurse Sprachen mit 61% noch hinter dieser Entwicklung zurückbleiben. Das erklärt sich dadurch, dass nach der „Vollbremsung“ während der Coronazeit immer noch nach und nach Gruppen aufgebaut werden müssen, damit auch alle Niveaustufen im Sprachenbereich wieder angeboten werden können. Einen Trend erkennt man daran, dass im Vergleich zu 2022 diese Bereiche die größte Entwicklungsdynamik zeigen. Im Vormittagsbereich stoßen wir auch hier an unsere räumlichen Grenzen.

Im Bildungsverein bieten wir folgende Formate:

Kurse, bei denen wir verschiedene Formen anbieten:

- Vollzeitkurse an vier bzw. fünf Tagen die Woche mit vier bis fünf UE pro Tag
- Vormittags-, Nachmittags- bzw. Abendkurse, die in der Regel einmal wöchentlich stattfinden. Eine besondere Form dieser Kurse sind die Kleingruppen (mit sieben bis neun Teilnehmer*innen).
- Kompaktkurse, dies ist eine Mischform von Kursen, die z.B. auch Wochenendanteile haben, um den gleichen Stoff in einer kürzeren Zeit absolvieren zu können.

2020 haben wir aus gegebenem Anlass auch Outdoorkurse eingeführt, in welchen wir den Lernort in die Natur z.B. in die Eilenriede oder in den Georgengarten verlegt haben. Vereinzelt wurde dieses Format auch 2023 genutzt.

Wochenendseminare, mit konzentrierter Arbeit an ein bis drei Tagen.

Bildungsurlaube, die in der Regel fünftägig montags bis freitags stattfinden (in Ausnahmen auch dreitägig). In Niedersachsen haben Arbeitnehmer*innen, wie auch in vielen anderen Bundesländern, nach dem Bildungsurlaubsgesetz (NBildUG) ein Recht auf fünf Tage Bildungsurlaub pro Jahr.

Fortbildungen, die in der Regel berufsbegleitend stattfinden (vgl. Abschnitt 3.1).

Onlineangebote, die wir bei uns 2020 als alternatives Angebot aufgebaut und 2021 weiter etabliert und sogar ausgebaut haben. Die Bereitschaft für Online-Kurse seitens der Dozent*innen und auch der Teilnehmer*innen ist inzwischen aber deutlich zurückgegangen, was die Ergebnisse von 2022 und 2023 zeigen. Die Zahl der geplanten

und realisierten Onlinekurse hat sich im Vergleich zu 2022 nochmals halbiert.

Online-Kurse	2021	2022	2023
geplante Kurse	242	65	33
durchgeführte Kurse	177	32	16
ausgefallene Kurse	65	33	17
Ausfallquote	26,9 %	50,8 %	51,5 %

Anzahl von Online-Kursen im Angebot des Bildungsvereins

Bei Online-Angeboten dominiert der Sprachenbereich (88% der Angebote): 63% der Kurse waren Angebote zu Fremdsprachen und 25% im Bereich „Deutsch verbindet“. Einzelne Kurse gab es zudem in den Bereichen „Kompetent im Job“ und „Gesund leben“.

Sonderveranstaltungen, wie Lesungen, Vorträge, Infoveranstaltungen, Vernissagen und andere Kurzveranstaltungen ergänzen das Angebot zusätzlich. Für manche Themen und für Impulse von externen Expert*innen eignen sich diese Veranstaltungsformen besser als umfangreichere Kurs- und Seminarangebote.

Auch diese Veranstaltungen waren lange gravierend von der Corona-Pandemie beeinflusst, haben diese Zeit aber anscheinend inzwischen hinter sich gelassen. 2023 fanden neun von zehn geplanten Vorträgen statt, das sind mehr als 2019 (sieben Vorträge).

Ausstellungen ergänzen die Schulungsorte mit immer neuen optischen Anregungen. Sie wechseln dreimal im Jahr (mit Ausnahme 2020/21) und werden mit Vernissagen mit kulturellem Rahmenprogramm (Musik, Lesung) sowie Begleitveranstaltungen (Seminare, Vorträge, Führungen) ergänzt. Die Ausstellungen bieten Diskussionsstoff (in Pausen und im Unterricht). Sie regen darüber hinaus an, eigene Werke zu zeigen. Der Bildungsverein hat sich auch als Ausstellungs- und Kulturort einen Namen gemacht.



Ab Oktober 2023 in der Stadtstraße
Ausstellung: „Wo laufen sie denn?“
Ein Tag auf der Rennbahn.



Die **Weiterbildungsberatung (wbb)**, in der Ratsuchende Informationen, Orientierungs- und Entscheidungshilfen rund um berufliche Qualifizierungen bekommen. 2023 fanden 143 Beratungen statt, nahezu doppelt so viele wie 2022. Gemeinsam mit den niedersächsischen Bildungsberatungsstellen steht inzwischen auch eine Online-Beratungsplattform zur Verfügung. Dort werden elektronische Anfragen zur Bildungsberatung bearbeitet. Es wird zudem ein datensicherer E-Mail-Austausch sowie eine Chatfunktion und eine online-Terminbuchung angeboten.



3.3 Kundenorientierung und Evaluierung

Rückmeldungen der Dozent*innen und der Teilnehmer*innen zu den Angeboten sind für uns ein wichtiges Element zur Bewertung der Qualität der Arbeit. Durch unsere diversen Evaluierungsmaßnahmen überprüfen wir umfassend das Gelingen des Lernens, unser Marketing, die Beratungsdienstleistung und die Infrastruktur. So erfüllen wir auch unser Ziel, die Mitwirkungsrechte der am Bildungsprozess Beteiligten und ein qualitativ hochwertiges Programm zu gewährleisten. Wir erfassen das Feedback systematisch über den Online-Fragebogen auf der Homepage, in jedem Bildungsurlaub und Wochenendseminar mit einem Fragebogen und in Abendkursen im Abstand von zwei bis drei Jahren mit dem gleichen Instrument. Die übergreifende Auswertung der Kurse aus dem Jahr 2023 steht für 2024 an.

Beschwerdemanagement:

Im Hinblick auf die Kund*innenorientierung ist auch der Umgang mit Beschwerden von Teilnehmer*innen sehr wichtig. Sie werden zeitnah (innerhalb von drei Arbeitstagen) i.d.R. durch die Fachbereichsleitung geklärt und beantwortet. Dies wird dokumentiert und ggf. mit dem Leitungsteam diskutiert.

Das Feedback in der Coronazeit war sehr stark polarisiert: Auf der einen Seite viel Lob und Bestätigung, auf der anderen Seite ein Anstieg der kritischen Stimmen, die zumeist vor allem unsere Maßnahmen, die wir zum Gesundheitsschutz aller Beteiligten für unverzichtbar halten, für nicht gerechtfertigt hielten.

3.4 Das Finanzwesen

Der Bildungsverein hat 2023 4,40 Mio. Euro eingenommen (90% von 2019). 2022 waren es 3,7 Mio.. Die Einnahmen erzielten wir zu

- 19,6% durch Teilnahmebeiträge (zum Vergleich 2019 30,0%)
- 42,9% durch Teilnehmerbeiträge für BAMF-Kurse, d.h. Integrations- und Berufssprachkurse (2019 19,3%)
- 19,8% durch den Landeszuschuss nach dem NEBG, d.h. institutionelle Förderung (2019 17,8%)
- 10,9% durch den Zuschuss der Stadt Hannover, institutionelle Förderung und Aktiv-Pass-Erstattung (2019 8,8%)

Bei den Projektmitteln gab es durch die Entscheidung des Landes, das Sprachförderprogramm für Geflüchtete (SEG) drastisch zurückzufahren, im Vergleich zu 2019 deutliche Einbrüche. Die Teilnehmer*innenbeiträge für BAMF-Kurse (Integrations- und Berufssprachkurse) sind quantitativ im Vergleich zu 2019 dafür deutlich gestiegen, womit auch die Lücken durch das Flüchtlingsprogramm mehr als ausgeglichen werden konnten.

Der Anteil an der institutionellen Finanzierung durch das Land und die Stadt Hannover, die quantitativ konstant geblieben sind, liegen prozentual über den Werten von 2019. Aber sie haben sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich reduziert, da andere Finanzierungsquellen wieder an Bedeutung gewonnen haben. An Corona-Hilfen haben wir Anfang 2023 vom Land Niedersachsen nochmals knapp 93.000 € erhalten. Gleichzeitig mussten wir nach der Prüfung durch das BAMF ca. 4.600 € an SodEG-Mitteln (Coronahilfe nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz) zurückerstatten.

Im Herbst 2022 hatten wir angesichts der insgesamt steigenden Kosten (z.B. durch Lohnerhöhungen, Erhöhungen der Dozent*innenhonorare und Raumkosten) die Gebührenkalkulation überprüft und eine Erhöhung der Teilnehmer*innengebühren vornehmen müssen. Die Erhöhungen variieren je nach Veranstaltungsformaten. Im Vergleich zu den Preisen Anfang 2022 (inkl. coronaspezifischer Erhöhung) ergaben sich Anpassungen zwischen 2 und 10 Prozent.

Seitens des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge wurden die Erstattungssätze für die Berufssprachkurse nochmals angeho-



ben. Die Erhöhung diene ausschließlich dem Ausgleich der nochmaligen Erhöhung der vorgegebenen Honorarsätze für die Berufssprachkurse von 42,23 € auf 43,93 € pro UE.

Von den Ausgaben in Höhe von ca. 4,46 Mio. Euro entfallen fast 42% auf die Honorare der Dozent*innen (2019 34%) und 30% auf die Personalkosten für die festangestellten Mitarbeiter*innen beim Bildungsverein (2019 25%). 16,7% der Kosten entfallen auf Raumkosten (2019 14%). In diesem Bereich mussten wir 2023 an drei der vier Standorten eine Mietanpassung hinnehmen. Die Auswirkungen der Energiekrise und der Inflation schlagen sich dort nieder und es sind weitere Erhöhungen zu erwarten.

Auch für das Jahr 2023 musste nochmals angesichts der sehr schwierigen Lage und immer noch feststellbaren Nachwirkungen der coronabedingten Einschränkungen aus den Vorjahren ein Verlust von knapp 60.000 € festgestellt werden, der durch vorhandene Rücklagen kompensiert wurde. Allerdings zeigte sich ein Aufwärtstrend, so dass der Verlust deutlich geringer ausfiel als ursprünglich für 2023 im Finanzplan berücksichtigt.

Die Auswirkungen der Gebührenerhöhung und der Erhöhungen der BAMF-Erstattungssätze spiegeln sich einnahmeseitig durch gestiegene Einnahmen wieder. Insgesamt konnten wir die Einnahmen im Vergleich zu 2022 um etwa 650.000 € erhöhen. Das ist sowohl auf die Ausweitung des Programms als auch auf die Gebührenerhöhung zurückzuführen. Da aber gleichzeitig aufgrund der Inflation und Lohnsteigerungen die Ausgaben um 500.000 € gestiegen sind, muss auch weiterhin kontinuierlich bewertet werden, wie die Ausgabenerhöhung, die auch für 2024 zu erwarten ist, kompensiert werden kann.

Die Liquidität ist im Rahmen des Controllings engmaschig zu beobachten. Verantwortlich für das Controlling ist die Finanzverantwortliche. Die Beobachtung erfolgt kontinuierlich und wird zwischen GF und Vorstand diskutiert, um ggf. agieren zu können.

Die Bemühungen, dass Programm weiter auszuweiten und zu intensivieren, sollen intensiv fortgesetzt werden, um die Einnahmesituation zu verbessern.

3.5 Das Team des Bildungsvereins

In den Veranstaltungen wurden 2023 insgesamt 280 (240) Dozent*innen, davon 61 % Frauen, eingesetzt. In dieser Zahl spiegelt sich auch das Bemühen aller Fachbereichsleitungen wider, das Dozent*innen-Team weiter auszubauen.

Mit 25 (23) Mitarbeiter*innen verfügt der Bildungsverein über ein kompetentes Team, das die beschriebene Arbeit leistet. Es hat sich in der schwierigen Zeit als besonders flexibel und belastbar herausgestellt. Über die Arbeit an den verschiedenen Standorten und im Homeoffice wurde auch während der Phasen von Kurzarbeit und Lockdown die Erreichbarkeit und die Arbeitsfähigkeit sichergestellt.

Mit großem Engagement, der nötigen Flexibilität, der erforderlichen Frustrationstoleranz, aber vor allem mit ganz viel Umsicht sind wir gemeinsam sicher und auch wirtschaftlich bisher ohne existenzbedrohende Einschnitte über die Jahre 2020 bis 2022 gekommen.

Wir haben dabei das Team 2023 mit zwei neuen Kolleginnen ergänzt. Zum einen hat das wbb-Team mit Laura Sander wieder Verstärkung erhalten und zum anderen ist Eva Schwarz als Mitarbeiterin in unser Verwaltungsteam zurückgekehrt.

Alles überschattet hat allerdings der Verlust unserer Mitarbeiterin Christina Wierth, die im Juli 2023 verstorben ist.

Wir haben nicht nur eine wichtige Mitarbeiterin und Kollegin verloren, sondern wir vermissen Christina jeden Tag als Mensch in unseren Reihen.

